



HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2024

HYPO-WOHNBAUBANK AG

INHALT

HALBJAHRESFINANZBERICHT zum 30. Juni 2024

Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2024	3
Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2024	4
Anhang zum Halbjahresfinanzbericht 2024	5
Organe	11
Lagebericht	12
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	18

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024

AKTIVA	Stand		Stand			Stand		PASSIVA	
	30.06.2024		31.12.2023			30.06.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Kassenbestand		1.085,85		181,02	1. Verbriefte Verbindlichkeiten				
2. Forderungen an Kreditinstitute		2.120.233.908,23		1.957.962.400,90	Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.117.633.363,88		1.955.035.590,51	
a) täglich fällig	304.013,78		204.813,55		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem				
b) sonstige Forderungen	2.119.929.894,45		1.957.757.587,35		Jahr EUR 1.929.098.800,00 (31.12.2023 TEUR 1.816.772)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem					2. Sonstige Verbindlichkeiten		51.433,60		46.781,83
Jahr EUR 1.930.994.406,31 (31.12.2023 TEUR 1.817.863)					3. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		64.492,87
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.342.645,10		2.972.681,54	4. Rückstellungen		436.214,18		354.640,18
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00		a) Rückstellungen für Abfertigungen	56.328,72		56.328,72	
b) von anderen Emittenten	3.342.645,10		2.972.681,54		b) Steuerrückstellungen	5.361,21		5.361,21	
darunter: eigene Schuldverschreibungen € 0,00					c) Sonstige Rückstellungen	374.524,25		292.950,25	
4. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		188.918,10		202.142,87	5. Gezeichnetes Kapital		5.110.000,00		5.110.000,00
5. Sachanlagen		2.944,66		5.544,82	6. Gewinnrücklagen		442.459,40		442.459,40
6. Sonstige Vermögensgegenstände		72.416,94		85.232,10	7. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		220.845,00		220.845,00
7. Rechnungsabgrenzungen		52.115,10		16.216,88	8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		7.263,52		-22.864,06
8. Aktive latente Steuern		7.545,60		7.545,60	Verlustvortrag	-22.864,06		-79.739,23	
					Jahresgewinn	30.127,58		56.875,17	
		2.123.901.579,58		1.961.251.945,73			2.123.901.579,58		1.961.251.945,73
					1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		5.561.522,24		5.491.422,30
					darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0,00
					2. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0,00
					darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. a bis c. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.2024 - 30.06.2024			01.01.2023 - 30.06.2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			31.608.827,31			19.880.311,08
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren			58.032,19			37.908,50
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-31.544.695,12			-19.842.402,58
I. NETTOZINSERTRAG			64.132,19			37.908,50
3. Provisionserträge			614.990,72			507.320,76
4. Sonstige betriebliche Erträge			95.268,27			86.835,57
II. BETRIEBSERTRÄGE			774.391,18			632.064,83
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-710.852,79			-572.402,73
a) Personalaufwand		-449.383,84			-331.714,11	
aa) Löhne und Gehälter	345.870,69			250.724,93		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	86.028,38			66.986,53		
cc) Sonstiger Sozialaufwand	9.924,11			8.305,00		
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.560,66			5.697,65		
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	0,00			0,00		
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-261.468,95			-240.688,62	
6. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände			-21.992,95			-23.935,09
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-732.845,74			-596.337,82
IV. BETRIEBSERGEBNIS			41.545,44			35.727,01
7. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen			-6.828,05			-5.663,51
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			34.717,39			30.063,50
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-2.726,00			-2.726,00
davon latente Steuern EUR 0,00 (2023 TEUR 0)						
9. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 8. auszuweisen			-1.863,81			-1.588,10
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			30.127,58			25.749,40
10. Rücklagenbewegung			0,00			0,00
VII. JAHRESGEWINN			30.127,58			25.749,40
11. Verlustvortrag			-22.864,06			-79.739,23
VIII. BILANZGEWINN / BILANZVERLUST			7.263,52			-53.989,83

A n h a n g

Halbjahresabschluss der Hypo-Wohnbaubank AG zum 30. Juni 2024

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß den Bestimmungen des BWG (insbesondere Anlage 2 zu § 43 BWG) sowie der Bestimmungen des UGB, jeweils in der geltenden Fassung erstellt.

Der Halbjahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB und des BWG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Generalnorm aufgestellt, welche die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage fordert.

Die Abgrenzung der Darlehenszinsen und der passivierten Zinsen für die begebenen Wandelschuldverschreibungen erfolgte unter Zugrundelegung von 30/360, actual/365 Zinstagen bzw. nach der ISMA-Methode (=actual/actual).

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Ferner werden jene Wertpapiere als Anlagevermögen ausgewiesen, die der längerfristigen Veranlagung der Mittel dienen und bis zur Tilgung gehalten werden sollen. Sämtliche unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere angeführten Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zuzurechnen.

Die Zinsenabgrenzungen für Forderungen an Kreditinstitute und verbrieftete Verbindlichkeiten wurden im 1. Halbjahr den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet. Die Abgrenzung für festverzinsliche Wertpapiere wurde im 1. Halbjahr der Bilanzposition zugeordnet.

B. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

A k t i v a

Forderungen an Kreditinstitute

Bei diesen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben bei der HYPO NOE Landesbank AG.

Weiters werden hier Veranlagungen und Darlehen (einschließlich Abgrenzungen für Zinsen und Provisionen) ausgewiesen, es handelt sich dabei um die in Wandelschuldverschreibungsform aufgenommenen Mittel, die den beteiligten Landes-Hypothekenbanken zur Veranlagung auf eigene Deckung und Gefahr zur Verfügung gestellt werden. Die Einhaltung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaues wurde zivilrechtlich auf die Landes-Hypothekenbanken überbunden. Die Zinsabgrenzungen werden der entsprechenden Bilanzposition zugeordnet.

In der Position Forderungen an Kreditinstitute wird Treuhandvermögen gemäß § 48 (1) BWG in Höhe von EUR 2.117.612.442,24 (31.12.2023: TEUR 1.955.036) ausgewiesen, das vom Kreditinstitut in eigenem Namen aber für fremde Rechnung gehalten wird.

Weiters werden eine Anleihe der Hypo Tirol Bank AG, eine Anleihe der Hypo-Bank Burgenland AG sowie eine Anleihe der Oberösterreichischen Landesbank AG, welche dem Anlagevermögen gewidmet sind, in Höhe von EUR 1.911.122,54 (31.12.2023: TEUR 1.898) inklusive abgegrenzter Zinsen ausgewiesen. Die nicht börsennotierten Wertpapiere sind zwischen 2028 und 2030 endfällig.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position im Anlagevermögen umfasst sieben Anleihen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 3.342.645,10 (31.12.2023: TEUR 2.973) inklusive abgegrenzter Zinsen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier wird unter anderem die Lizenz an unserem Kernbankensystem (Accenture; früher Allgemeines Rechenzentrum) ausgewiesen. Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen EUR 188.918,10 (31.12.2023: TEUR 202).

Sachanlagen

In dieser Position sind die Sachanlagen in Höhe von EUR 2.944,66 (31.12.2023: TEUR 6) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position umfasst Forderungen gegenüber anderen Sektorgesellschaften in Höhe von EUR 72.416,94 (31.12.2023: TEUR 85).

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungen sind Vorauszahlungen von Aufwendungen für das zweite Halbjahr enthalten.

Aktive Steuerabgrenzung

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von EUR 7.545,60 (31.12.2023: TEUR 8). Eine Aktivierung gemäß RÄG 2014 wurde vorgenommen.

P a s s i v a

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst die begebenen Wandelschuldverschreibungen einschließlich der entsprechenden Zinsenabgrenzungen mit einem Betrag von EUR 2.117.633.363,88 (31.12.2023: TEUR 1.955.036). Diese betreffen treuhändig begebene Wandelschuldverschreibungen, die vom Kreditinstitut gemäß § 48 (1) BWG im eigenen Namen aber für fremde Rechnung begeben wurden. Die Wandelschuldverschreibungen beinhalten ein Recht auf Wandlung in Partizipationskapital.

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 10.885,21 (31.12.2023: TEUR 32) ausgewiesen.

Rückstellungen

In der Position Abfertigungsrückstellungen ist ein Betrag in Höhe von EUR 56.328,72 (31.12.2023: TEUR 56) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 374.524,25 (31.12.2023: TEUR 293) ausgewiesen, diese umfassen Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für nicht verbrauchte Urlaube, Rückstellungen für Zeitguthaben, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskosten sowie Bonuszahlungen.

Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 5.110.000,00 (31.12.2023: TEUR 5.110) ist in 70.000 Stück voll eingezahlter Stückaktien zerlegt.

Es wurde keine gesetzliche Rücklage gem. § 229 Abs 6 UGB (31.12.2023: TEUR 0) dotiert.

Die Bestandteile der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel ergeben sich wie folgt:

In EUR	30.06.2024	31.12.2023
Grundkapital	5.110.000,00	5.110.000,00
Gewinnrücklage	442.459,40	442.459,40
Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	220.845,00	220.845,00
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Abzugsposten	-211.782,16	-281.882,10
Eigenmittel (Kernkapital)	5.561.522,24	5.491.422,30

Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG

Die Dotierung bzw. Auflösung der Hafrücklage war bis zum 31.12.2014 in § 23 Abs 6 BWG geregelt. Mit 1.1.2014 ist die CRR in Kraft getreten, von deren Anwendung die Hypo Wohnbaubank gem. § 3 Abs 6 BWG Neu (ab 1.1.2014) ausgenommen ist. Die Vorschriften zur Hafrücklage befinden sich nunmehr in § 57 Abs 5 BWG, wobei auf das Eigenmittelerfordernis nach der CRR abgestellt wird.

Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen wird die gesetzliche Rücklage gemäß § 229 (6) UGB in Höhe von EUR 139.695,00 (31.12.2023: TEUR 140) sowie die freie Rücklage in Höhe von EUR 302.764,40 (31.12.2023: TEUR 303) ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsen und ähnliche Erträge

Unter dieser Position sind die Zinsen aus den Veranlagungen und Darlehen bei den beteiligten Landes-Hypothekenbanken, aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Kontokorrentzinsen in Höhe von EUR 31.608.827,31 (30.06.2023: TEUR 19.880) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die begebenen Wandelschuldverschreibungen und werden zum Halbjahr mit EUR 31.544.695,12 (30.06.2023: TEUR 19.842) ausgewiesen.

Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus der Platzierung der Wandelschuldverschreibungen und betragen im 1. Halbjahr EUR 614.990,72 (30.06.2023: TEUR 507).

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position in Höhe von EUR 95.268,27 (30.06.2023: TEUR 87) umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen an andere Sektorgesellschaften sowie Treugeber.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im 1. Halbjahr EUR 449.383,84 (30.06.2023: TEUR 332).

Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

Als wesentliche Posten sind Rechtsanwalts- und Notarkosten in Höhe von EUR 58.214,54 (30.06.2023: TEUR 19), EDV-Aufwendungen in Höhe von EUR 53.664,98 (30.06.2023: TEUR 62), Wertpapier- und Depotgebühren in Höhe von EUR 7.894,41 (30.06.2023: TEUR 8) sowie Staatsaufsichtsgebühren in Höhe von EUR 37.802,70 (30.06.2023: TEUR 39) zu nennen.

Abschreibungen des Anlagevermögens

Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind zum Halbjahr mit EUR 21.992,95 (30.06.2023: TEUR 24) ausgewiesen.

Aufwandssaldo aus der Veräußerung und Bewertungen von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind

Im ersten Halbjahr sind zwei Wertpapiere mit einem Tilgungsverlust ausgelaufen. Des Weiteren wurden Wertpapiere zeitanteilig abgeschrieben.

Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die Körperschaftsteuervorauszahlungen für das 1. Halbjahr 2024 mit EUR 2.726,00 (30.06.2023: TEUR 3).

D. Sonstige Angaben

Mit 1.1.2014 ist das neue BWG, idF BGBl I Nr 184/2013 in Kraft getreten. Dies bewirkt für die Hypo-Wohnbaubank AG unter anderem, dass sie unter § 3 Abs 6 BWG fällt. Nach dieser Bestimmung sind auf Kreditinstitute, die aufgrund ihrer Satzung ausschließlich Schuldverschreibungen treuhändig für Rechnung anderer Kreditinstitute ausgeben, wobei das emittierende Kreditinstitut nur das Gestionsrisiko trägt, § 1a Abs 2 und die §§ 23 bis 24a BWG nicht anzuwenden.

Um diesen Tatbestand erfüllen zu können, hat die Hypo-Wohnbaubank AG alle Konzessionen bis auf § 1 Abs 1 Z 10 BWG rückgelegt. Dies wurde mit Bescheid der FMA vom 16. Dezember 2013 entsprechend dokumentiert.

Da wichtige Ordnungsnormen wie zB Großkredite (alt: Großveranlagung), Solvabilität usw. nunmehr in der CRR¹/ Verordnung (EU) Nr. 575/2013 geregelt sind und diese gemäß § 3 Abs 6 BWG letzter Halbsatz nicht anzuwenden ist, hat sich in 2014 für die Hypo-Wohnbaubank das regulatorische Umfeld verändert. Aus Risikogesichtsaspekten werden diese Ordnungsnormen jedoch intern weiterhin ermittelt und im Aufsichtsrat entsprechend berichtet.

Aus diesem Grund (Nichtanwendung CRR) beträgt das Eigenmittelerfordernis ab 1.1.2014 Null. Die anrechenbaren Eigenmittel werden weiterhin angegeben.

Die Gesellschaft verwendet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keinerlei derivative Finanzinstrumente. Das Preis- und Zinsänderungsrisiko der Finanzanlagen ist nicht eminent.

An Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden weder Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt.

Der bestehende IT-Provider ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH (ARZ) hat wesentliche Teile seines IT-Betriebs (sein Kernbankensystem) mittels eines sog. Asset Deals an die Accenture TiGital GmbH mit 1. Dezember 2022 übertragen.

Die Accenture GmbH ist Vertragspartner des ARZ und erbringt gegenüber dem ARZ durch die Accenture TiGital, als 100-%ige Tochter der Accenture GmbH, und weiteren Sub-Dienstleistern die vom ARZ gegenüber seinen Kunden geschuldeten IT-Dienstleistungen.

Der Vertrag mit dem ARZ bleibt bestehen, ARZ setzt somit die Accenture GmbH als Subdienstleister ein. Im Juni 2023 wurde ein neuer Vertrag direkt mit der Accenture GmbH mit Wirksamkeit ab 01.07.2023 abgeschlossen.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

¹ CRR: Capital Requirements Regulation.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Generaldirektor Mag. Klaus Kumpfmüller, Vorsitzender

Vorstandsdirektor Gerhard Nyul, Vorsitzender-Stellvertreter (bis 28.05.2024)

Vorstandsdirektor Mag. Berthold Troiß, LL.M., Vorsitzender-Stellvertreter (ab 28.05.2024)

Mag. Helmut Praniess

Gesamtprokurist Thomas Fendrich

Generalsekretär Mag. Martin Gölles

Vorstandsdirektor Johann-Peter Hörtnagl (bis 01.06.2023)

Vorstandsdirektor Mag. Alexander Weiß (ab 01.06.2023)

Vorstandsdirektor Mag. Michel Haller

Vorstandsdirektor Dr. Ferdinand Wenzl, MBA

Dr. Claus Fischer-See

Mag. Bernhard Mellitzer (ab 02.06.2022)

Mag. Sonja Harbich (ab 02.06.2022)

Mitglieder des Vorstandes:

Kurt Sumper, MBA

Mag. Michael Koinig

Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kurt Sumper, MBA eh

Mag. Michael Koinig eh

Wien, am 19. August 2024

L a g e b e r i c h t
der Hypo-Wohnbaubank AG
zum 30. Juni 2024

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Hypo-Wohnbaubank ist eine Spezialbank zur Finanzierung des Wohnbaus in Österreich und wurde im Jahre 1994 von 8 Landes-Hypothekenbanken gegründet. Der Geschäftsgegenstand liegt im Bereich Finanzierung von Wohnbauten.

Rechtliche Grundlage des Handelns der Wohnbaubanken ist das „Bundesgesetz über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaus“ (1993 vom österreichischen Nationalrat beschlossen). Es sieht vor, dass die durch Emissionen der Wohnbaubanken aufgebrachten langfristigen Mittel – sowohl Anleihen als auch Aktien – für die Errichtung von erschwinglichen Wohnungen verwendet werden. Um dies für Privat-Anleger attraktiv zu machen, hat man die Wohnbauanleihen mit einem Steuervorteil ausgestattet:

Die Zinsen von bis zu 4 % sind von der Kapitalertragsteuer befreit.

Mit 1.1.2011 wurde jedoch die Absetzbarkeit der Erstanschaffung im Rahmen der gesetzlichen Sonderausgabenregelung zur Einkommensteuer abgeschafft.

Die Anleihen müssen zweckgewidmet eingesetzt werden, das damit aufgebrachte Kapital wird überwiegend zur Finanzierung von Wohnbauten verwendet, welche überwiegend durch Hypotheken sichergestellt sind.

Die Wohnbauanleihen der Hypo-Wohnbaubank werden über die Vertriebswege der 6 Landes-Hypothekenbanken sowie 2 Raiffeisen-Landesbanken einem breiten Publikum angeboten.

Geschäftspolitisches Ziel der Hypo-Wohnbaubank ist es, die aufgebrachten Mittel Privaten und gemeinnützigen Bauvereinigungen in Form von zinsstabilen, langfristigen Finanzierungsmitteln über die 6 Landes-Hypothekenbanken sowie 2 Raiffeisen-Landesbanken zur Verfügung zu stellen. Die gemeinnützigen Bauvereinigungen errichten mit diesen Mitteln mehrgeschossige Wohnbauten und zwar überwiegend im Rahmen der Wohnbauförderung.

1.1. Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Ertragslage der Hypo Wohnbaubank AG stellt sich im 1. Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar (Beträge in TEUR):

In TEUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	Veränderung in %
Betriebserträge	774	632	22,47%
Betriebsaufwendungen	-732	-596	22,82%
BETRIEBSERGEBNIS	42	36	16,67%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35	30	16,67%
JAHRESÜBERSCHUSS	30	26	15,38%

Die **Betriebserträge** der Hypo-Wohnbaubank AG betragen im 1. Halbjahr 2024 TEUR 774 (30.06.2023: TEUR 632) und sind zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um TEUR 142 gestiegen.

Die **Betriebsaufwendungen** betragen TEUR 732 (30.06.2023: TEUR 596). Diese Aufwendungen umfassen die Sachaufwendungen wie auch Aufwendungen für das Kernbankenbetriebssystem inklusive Meldewesen (ARZ: Allgemeines Rechenzentrum).

Das sich daraus ergebende **Betriebsergebnis** von TEUR 42 ist um TEUR 6 höher als das Vorjahresergebnis von TEUR 36.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 16,67 % gestiegen.

1.2. Finanzlage und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum 31.12.2023:

In TEUR	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
AKTIVA			
Kassenbestand und Forderungen an Kreditinstitute	2.118.323	1.957.963	8,19%
Wertpapiere	5.255	2.973	76,75%
Beteiligungen	0	0	n.a.
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	192	208	-7,69%
Sonstige Aktiva und Rechnungsabgrenzungsposten	124	100	24,00%
Aktive latente Steuern	8	8	0,00%
Summe Aktiva	2.123.902	1.961.252	8,29%
PASSIVA			
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.117.633	1.955.036	8,32%
Sonstige Passiva	52	111	-53,15%
Rückstellungen	436	355	22,82%
Gezeichnetes Kapital	5.110	5.110	0,00%
Gewinnrücklage	663	663	0,00%
Verlustvortrag	-22	-80	-72,50%
Jahresgewinn	30	57	-47,37%
Summe Passiva	2.123.902	1.961.252	8,29%

Das gezeichnete Grundkapital ist voll mit EUR 5.110.000,00 aufgebracht und setzt sich wie folgt zusammen:

	Stückaktien	Grundkapital in EURO	Anteil in %
HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft	8.750	638.750,00	12,5
Austrian Anadi Bank AG	8.750	638.750,00	12,5
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	8.750	638.750,00	12,5
HYPO TIROL BANK AG	8.750	638.750,00	12,5
HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	8.750	638.750,00	12,5
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft	8.750	638.750,00	12,5
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	8.750	638.750,00	12,5
Hypo Vorarlberg Bank AG	8.750	638.750,00	12,5
	70.000	5.110.000,00	100

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kernkapital (Tier I)	5.562	5.491
Ergänzende EM (Tier II, Tier III)	0	0
Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der CRR	5.562	5.491
Gesamtrisikobetrag gemäß Art 92 Abs 3 CRR	na.	na.
Eigenmittelüberschuss	na.	na.
Kernkapitalquote in %	na.	na.
Eigenmittelquote in %	na.	na.

Die Hypo-Wohnbaubank AG ist gemäß § 3 Abs 6 BWG neu (seit 1.1.2014) von der Anwendung der CRR ausgenommen. Wir verweisen hiezu auf die Angaben unter Punkt D „Sonstige Angaben“ im Anhang.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die Hypo-Wohnbaubank AG hat keine Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Entwicklung.

1.4. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

2. Risiko

Die Hypo-Wohnbaubank AG ist gemäß § 3 Abs 6 BWG neu (seit 1.1.2014) von der Anwendung der CRR ausgenommen.

Aufgrund der Einschränkung in Satzung und Gesetz, wonach die Hypo-Wohnbaubank AG ausschließlich Schuldverschreibungen treuhändig für Rechnung anderer Kreditinstitute ausgeben darf, hat sie in ihrer Bilanz daher weder wesentliche Ausfallrisiken, Fristentransformationsrisiken, Liquiditätsrisiken noch Risiken aus Derivatgeschäften. Die aufgenommenen Mittel werden von den 6 Landes-Hypothekenbanken sowie 2 Raiffeisen-Landesbanken entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Refinanzierung des Wohnbaus verwendet.

3. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand der Hypo-Wohnbaubank AG ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess verantwortlich. Er stellt eine unternehmensweite Überwachung des IKS sicher, indem er die notwendigen Voraussetzungen schafft.

In der Risikobeurteilung geht es um Fehler im Rechnungslegungsprozess, während im Überwachungssystem die Implementierung von prozessabhängigen und prozessunabhängigen (Interne Revision) Kontrollmaßnahmen erfolgt. Zu den prozessabhängigen Kontrollmaßnahmen zählen organisatorische Sicherungsmaßnahmen, die unter anderem eine Unterschriftenregelung sowie Berechtigungssysteme in den IT Anwendungen vorsieht. Bei den periodischen Kontrollen (prozessabhängige Überwachungsmaßnahme) geht es neben dem Vier-Augen-Prinzip unter anderem um die automatisierte Abstimmung von Werten.

Unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips werden von den Mitarbeitern weiters die Tätigkeiten des Back Office - Kuponabrechnungen, Zahlungsverkehr, Zinssatzanpassungen etc. – inklusive der erforderlichen Kontrolltätigkeiten durchgeführt. Ein Arbeitshandbuch mit detaillierten Arbeitsanweisungen liegt vor.

Die Erstfreigabe beim Zahlungsverkehr erfolgt durch das Back Office der Hypo-Wohnbaubank, die Zweitfreigabe im Rechnungswesen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Hypo-Wohnbaubank AG tätigt keine Derivatgeschäfte.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Im zweiten Halbjahr 2024 gehen wir aufgrund des weiterhin relativ hohen Zinsniveaus von einem weiterhin steigenden Emissionsvolumen aus. Es wird von Tilgungen von ca. EUR 23,5 Mio. sowie von Neuemissionen von ca. EUR 100,0 Mio. ausgegangen.

Von den Entwicklungen bzw. Auswirkungen des Krieges Russland/Ukraine ist die Hypo-Wohnbaubank AG wirtschaftlich nicht betroffen.

Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kurt Sumper, MBA eh

Mag. Michael Koinig eh

Wien, am 19. August 2024



HYPO-WOHNBAUBANK AKTIENGESELLSCHAFT

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Kurt Sumper, MBA eh
Vorstand

Mag. Michael Koinig eh
Vorstand

Gemeinsamer Verantwortungsbereich:

Interne Revision (ausgelagerte Tätigkeit)
Compliance, Prävention von Geldwäsche und
Terrorismusfinanzierung (AML), Whistleblowing (ausgelagerte Tätigkeit)

Mit Verantwortung für die Bereiche:

Geld- und Kapitalmarkt
Marketing & Vertrieb
Öffentlichkeitsarbeit
Recht
Behördenkontakte
Organisation
Infrastruktur & IT (ausgelagerte Tätigkeit)

Mit Verantwortung für die Bereiche:

Risikomanagement (Risikopolitik und
-strategie, Risikosteuerung)
Steuern
Organisation
Abwicklung & Marktfolge
Rechnungswesen & Meldewesen
Risikomessung & Risikoüberwachung
Controlling
Personal & Personalentwicklung

Wien, am 19. August 2024